

Lehmann ist neue Präsidentin

Ursula Lehmann präsidiert neu den Stiftungsrat der Spitex Basel. Sie ersetzt Gabriele Stutz-Kilcher, die nach fünf Jahren das Präsidium auf Ende 2007 abgibt. Spitex Basel ist die führende Spitex-Organisation im Stadtkanton. Sie beschäftigt rund 700 Mitarbeitende. Sie betreut jährlich fast 6000 Kundinnen und Kunden. (BZ)

Tuba-Bläser in der Innenstadt

Unter der Leitung der Musikgesellschaft Concordia Allschwil werden über 50 Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Schweiz am Sonntag, 16. Dezember, mit ihren Blasinstrumenten die Basler Innenstadt mit Weihnachtsmusik verzaubern. Sie treten um 15.15 Uhr auf dem Theaterplatz und um 16 Uhr auf dem Marktplatz auf. (BZ)

Bahnhof Riehen

Mit einem «Flirt» wachgeküsst

Regio-S-Bahn In Riehen wurde der umgebaute Bahnhof feierlich eingeweiht

Pünktlich zum gestrigen Fahrplanwechsel konnte der umfassend neu gestaltete Riehener Bahnhof mit einem Festakt in Betrieb genommen werden.

DIETER WÜTHRICH

Auf die Minute pünktlich rollte um 11.37 Uhr der «Flirt»-Zug von Schopfheim und Lörrach herkommend am späten Sonntagmorgen im neu gestalteten, schmucken Riehener Bahnhof ein. Eine illustre Gästeschar mit Regierungsrat Ralph Lewin, dem Lörracher Landrat Walter Schneider, der Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heuteblum und dem Riehener Gemeindepräsidenten Willi Fischer an der Spitze wurde von zahlreichen Schaulustigen und den schmissigen Melodien des Musikvereins Riehen empfangen.

In kurzen Ansprachen auf dem Bahnsteig und später im Riehener Gemeindehaus wurde an die wechselvolle Geschichte des im Jahre 1862 eröffneten Bahnhofs erinnert. Einst gehörte dieser immerhin zu den 15 bedeutendsten Bahnhöfen im damaligen Grossherzogtum Baden. Doch nach einer rund fünfzig Jahre währenden Blütezeit verlor er mit der Verlängerung des Trams nach Riehen im Jahre 1908 zunehmend an Bedeutung und versank schliesslich in einen Dornröschenschlaf.

Schon mit der vor rund einem Jahr eröffneten Durchbindung der Roten Linie 6 der Regio-S-Bahn zwischen Zell im Wiesental und dem Bahnhof SBB, spätestens aber mit dem gestern gefeierten Abschluss der Umbauarbeiten ist der Riehener Bahnhof endgültig wieder wach-

geküsst worden. Und in einem weiteren Jahr sollte endlich auch die zweite S-Bahn-Haltestelle auf Riehener Boden, im Niederholzquartier, dem Verkehr übergeben werden können.

Mit dem Umbau verfügt der Riehener Bahnhof nun über durchwegs behindertengerechte, komfortable Zugänge zum Perron, das zudem auf die Normhöhe von 55 Zentimetern über Gleisniveau angehoben wurde. In der Perronmitte wurde eine neue Wartekabine mit den Billettautomaten und Sitzgelegenheiten installiert. Bei den Zugängen neben der Post stehen zudem genügend gedeckte Veloabstellplätze zur Verfügung. Insgesamt beliefen sich die Baukosten auf rund 1.9 Millionen Franken.

Mehr Komfort wurde in den letzten Monaten aber auch auf dem deutschen Streckenteil der Wiesentalbahn geschaffen. So wurden gestern nebst dem Bahnhof Riehen auch die zwei gänzlich neuen Haltestellen von Schopfheim-West und Lörrach-Schwarzwaldstrasse eingeweiht.

«Es bleibt viel zu tun»

Bei aller Freude über die neuen Haltestellen mahnten sowohl Regierungsrat Lewin als auch Landrat Schneider, dass nach der gestrigen Einweihung noch vieles zu tun und an Kosten zu investieren bleibe, um die Vision eines das ganze Dreiland zufriedenstellend abdeckenden Regio-S-Bahnnetzes Realität werden zu lassen. Nebst dem Ausbau der nötigen Infrastruktur unter Berücksichtigung der Oberrhein- und der Hochrheinstrecke müssten die unterschiedlichen und wenig transparenten Tarifstrukturen endlich



AUFGEWERTET Gemeindepräsident Willi Fischer (ganz rechts) freut sich mit vielen Einwohnern, dass der Bahnhof Riehen mit dem neuen Zug an Bedeutung gewonnen hat. KENNETH NARS

harmonisiert werden. «Nach dem Ausbau ist vor dem Ausbau», meinte Ralph Lewin dazu und Walter Schneider ergänzte: «Es gibt noch viel zu tun, packen wir es gemeinsam an.»

Bedürfnis nachgewiesen

Das der trinationale Ausbau des Regio-S-Bahnnetzes einem grossen Bedürfnis entspricht, beweisen auch die Zahlen, die Thomas Neff, Geschäftsführer der SBB GmbH, an der Einwei-

hung nicht ohne Stolz verkündete: so benutzen heute 16000 Personen täglich respektive 5.8 Millionen jährlich die Linie S6, was einer Zunahme der Fahrgastzahlen zwischen Zell im Wiesental und dem Bahnhof SBB von 30 Prozent in den letzten drei Jahren entspricht. Und Neff glaubt daran, dass die Passagierzahlen auch in Zukunft jährlich um zehn Prozent steigen werden.

In Riehen freut man sich vor-

erst über den neuen Bahnhof und die Tatsache, dass mit dem Halbstundentakt Anschluss an das nationale und internationale Schienennetz gefunden wurde. Und weil Gemeindepräsident Willi Fischer im Rahmen der Eröffnung den Festzug als «Riehen» taufen liess, wird der Name der im Wiesental zweitgrössten Stadt der Westschweiz auch auf Schienen in die Region und darüber hinaus getragen.